



Q1-3/16

Bericht zum dritten Quartal 2016

- Anstieg bei Umsatz und Ergebnis
- Solide Mengenentwicklung in beiden Divisionen
- Altpapierpreisanstieg drückt auf Marge von MM Karton
- Europäische Marktentwicklung bleibt verhalten
- Erwartungen für Gesamtjahr 2016 intakt

Unternehmenskennzahlen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. - 3. Quartal		
	1.1. - 30.9.2016	1.1. - 30.9.2015	+/-
Konsolidierte Umsatzerlöse	1.713,8	1.617,8	+5,9 %
EBITDA	236,8	225,5	+5,0 %
EBITDA Margin (%)	13,8 %	13,9 %	
Betriebliches Ergebnis	160,2	154,6	+3,6 %
Operating Margin (%)	9,3 %	9,6 %	
Ergebnis vor Steuern	155,9	146,8	+6,2 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(40,4)	(38,6)	
Periodenüberschuss	115,5	108,2	+6,7 %
in % Umsatzerlöse	6,7 %	6,7 %	
Gewinn je Aktie – unverwässert und verwässert (in EUR)	5,76	5,36	+7,5 %
Cash Earnings	192,4	180,5	+6,6 %
Cash Earnings Margin (%)	11,2 %	11,2 %	
Investitionen (CAPEX)	94,6	84,0	+12,6 %
Abschreibungen	76,5	71,9	+6,4 %

	Abschlussstichtag	
	30.9.2016	31.12.2015
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	1.212,8	1.144,2
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	1.964,2	1.900,3
Eigenkapitalausstattung (%)	61,7 %	60,2 %
Nettoverschuldung (in Mio. EUR)	(7,6)	(35,0)
Enterprise Value (in Mio. EUR)	1.957,3	2.263,6
Mitarbeiter	9.936	9.938

Konzernbericht

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Ihr Unternehmen konnte in den ersten drei Quartalen 2016 in einem richtungslosen und zunehmend herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld sowohl Umsatz als auch Ergebnis gegenüber der Vergleichsperiode steigern. Aufgrund des breiten geographischen Absatzspektrums und der Ausrichtung auf verschiedene Konsumgüterbranchen gelang es, trotz schwacher Rahmenbedingungen die Kapazitäten beider Divisionen insgesamt weiter in hohem Maße auszulasten.

Wie erwartet, begann sich die Lage auf den europäischen Karton- und Faltschachtelmärkten infolge fehlenden Momentums zu verschärfen. MM Packaging konnte dennoch, vor allem durch die Akquisition des letzten Jahres in Frankreich, weiter wachsen und zudem das hohe Ergebnisniveau mit einem vorteilhaften Produktmix behaupten. Demgegenüber hat sich der Druck auf die Margen von MM Karton insbesondere durch einen signifikanten Anstieg der Altpapierpreise im dritten Quartal verstärkt. Entsprechend ist es Zielsetzung, die konsequente Preispolitik in Europa fortzuführen und den Kostenanstieg über höhere Kartonpreise zeitnah weiterzugeben.

Für das vierte Quartal ist davon auszugehen, dass der Druck auf Margen und Mengen vor allem saisonbedingt noch anhält. Gestützt auf die starke Entwicklung im ersten Halbjahr bleiben die positiven Erwartungen für das Gesamtjahr 2016 jedoch intakt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich auf 1.713,8 Mio. EUR und lagen damit um 5,9 % bzw. 96,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (Q1-3 2015: 1.617,8 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem akquisitionsbedingt höheren Geschäftsvolumen von MM Packaging.

Konzernumsatz nach Regionen (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in %)	1. - 3. Quartal	
	1.1. - 30.9.2016	1.1. - 30.9.2015
Westeuropa	58,5 %	58,3 %
Osteuropa	26,7 %	26,4 %
Asien	5,7 %	5,5 %
Lateinamerika	5,0 %	5,6 %
Sonstige	4,1 %	4,2 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %

Mit 160,2 Mio. EUR wurde ein betriebliches Ergebnis um 3,6 % bzw. 5,6 Mio. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1-3 2015: 154,6 Mio. EUR) erwirtschaftet. Einer deutlichen Zunahme bei MM Packaging stand ein Rückgang bei MM Karton gegenüber. Die Operating Margin des Konzerns erreichte 9,3 % (Q1-3 2015: 9,6 %).

Finanzerträge beliefen sich auf 2,3 Mio. EUR (Q1-3 2015: 1,4 Mio. EUR), Finanzaufwendungen auf -4,7 Mio. EUR (Q1-3 2015: -4,7 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern stieg um 6,2 % auf 155,9 Mio. EUR nach 146,8 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 40,4 Mio. EUR (Q1-3 2015: 38,6 Mio. EUR), woraus sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 25,9 % (Q1-3 2015: 26,3 %) errechnet.

Der Periodenüberschuss erhöhte sich damit um 6,7 % auf 115,5 Mio. EUR (Q1-3 2015: 108,2 Mio. EUR) und der Gewinn je Aktie von 5,36 EUR auf 5,76 EUR.

VERMÖGEN, KAPITALAUSSTATTUNG, LIQUIDITÄT

Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg per 30. September 2016 auf 1.964,2 Mio. EUR nach 1.900,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen ergebnisbedingt. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich von 1.144,2 Mio. EUR (31. Dezember 2015) auf 1.212,8 Mio. EUR.

Die Finanzverbindlichkeiten sind überwiegend langfristig und reduzierten sich im Zuge einer Darlehens-tilgung gegenüber dem Ultimo 2015 von 293,3 Mio. EUR auf 264,8 Mio. EUR. Die verfügbaren Mittel des Konzerns blieben mit 257,2 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 258,3 Mio. EUR) nahezu unverändert, wodurch die Nettoverschuldung von -35,0 Mio. EUR (31. Dezember 2015) auf -7,6 Mio. EUR zurückging.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen insbesondere aufgrund der gegenüber dem Jahresende 2015 erhöhten Geschäftstätigkeit um 52,9 Mio. EUR auf 1.025,1 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 972,2 Mio. EUR) zu. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen vor allem investitionsbedingt von 928,1 Mio. EUR (31. Dezember 2015) auf 939,1 Mio. EUR.

CASH FLOW ENTWICKLUNG

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit lag mit 159,7 Mio. EUR um 24,3 Mio. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1-3 2015: 135,4 Mio. EUR). Diese Differenz resultiert insbesondere aus dem Ergebnisanstieg und einem gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres niedrigeren Aufbau von Working Capital.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug -98,1 Mio. EUR nach -96,8 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Diese Differenz ist vor allem auf höhere Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen zurückzuführen. Der Investitionsfokus lag in beiden Divisionen auf technologischen Modernisierungen, bei MM Packaging zudem auf Erweiterungen. Ferner wurde in der österreichischen Kartonfabrik Frohnleiten mit dem Ersatz des Kraftwerkes begonnen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf -61,8 Mio. EUR (Q1-3 2015: -112,5 Mio. EUR). Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf geringere Darlehenstilgungen im aktuellen Jahr sowie die, aufgrund der bereits im Vorjahr ausgezahlten Zwischendividende, reduzierte Dividendenzahlung im zweiten Quartal 2016 zurückzuführen.

VERLAUF DES DRITTEN QUARTALS

Erwartungsgemäß ist die gesamte Supply Chain am europäischen Kartonverpackungsmarkt im dritten Quartal schwächer geworden, obgleich die allgemeinen Konjunkturindikatoren unverändert blieben.

In der Kartondivision hat sich der Auftragsstand aus Europa demnach nicht verbessert und musste durch Überseemenge ergänzt werden, wodurch die Kapazitäten mit 98 % weiter in hohem Maße (Q2 2016: 98 %; Q3 2015: 99 %) ausgelastet werden konnten. In der Folge lagen die Durchschnittspreise trotz konsequenter Preispolitik in Europa aber tiefer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Gleichzeitig verzeichneten die europäischen Altpapierpreise innerhalb kurzer Zeit einen deutlichen Anstieg, jedoch nicht aufgrund einer Markterholung, sondern wegen verstärkter Bevorratung in der europäischen altpapierverarbeitenden Industrie. Damit reduzierte sich die Operating Margin von MM Karton auf 6,0 % nach 7,3 % im zweiten Quartal 2016 und 9,6 % im dritten Quartal 2015.

MM Packaging erreichte eine Operating Margin von 10,0 % nach 11,1 % im zweiten Quartal 2016 und 10,5 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns betrug 49,4 Mio. EUR (Q2 2016: 55,6 Mio. EUR; Q3 2015: 58,1 Mio. EUR), wodurch eine Operating Margin von 8,6 % (Q2 2016: 9,8 %; Q3 2015: 10,6 %) erreicht wurde.

Der Periodenüberschuss belief sich auf 35,1 Mio. EUR (Q2 2016: 41,0 Mio. EUR; Q3 2015: 41,0 Mio. EUR).

RISIKOBERICHT

Wesentliche Einzelrisiken sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind in unserem Geschäftsbericht 2015 dargestellt. Die mittel- und langfristigen Risiken aus der Entscheidung Großbritanniens, die EU zu verlassen, und den politischen Entwicklungen in der Türkei für die europäische Gesamtwirtschaft sind nach wie vor noch schwer einschätzbar. Der unmittelbare Einfluss auf den Konzern zeigt sich aktuell jedoch weiterhin überschaubar. Darüber hinausgehende Risiken wurden in den ersten drei Quartalen 2016 nicht identifiziert und sind aus heutiger Sicht auch für das weitere Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

AUSBLICK

Der Konjunkturtrend für unsere Hauptmärkte zeigt nur leichtes Wachstum ohne Zunahme des Konsumanteils. Damit bleibt die Lage auf dem europäischen Kartonverpackungsmarkt herausfordernd. Ausreichend verfügbare Kapazitäten und kontinuierliche Optimierung bei den Abnehmerbranchen halten die Wettbewerbsintensität hoch, wodurch sich der Druck auf Margen und Mengen fortsetzt. Unser unmittelbarer Fokus gilt der Weitergabe der gestiegenen Altpapierpreise. Zudem erwarten wir bei Rohstoffkosten nunmehr Kontinuität auf hohem Niveau.

Das vierte Quartal sollte insbesondere aufgrund der gewohnt reduzierten Geschäftstätigkeit am Jahresende dem Niveau des dritten Quartals folgen. Gestützt auf die starke Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr bleiben die positiven Erwartungen für das Gesamtjahr 2016 aufrecht.

Aufgrund der kurzfristigen Visibilität und der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten ist eine Vorausschau auf 2017 aktuell noch nicht möglich. Das Jahresergebnis 2016 scheint aus heutiger Sicht jedoch eine Herausforderung für 2017 zu werden. Strategiegemäß werden wir unseren Wachstumskurs wie bisher risikobewusst fortsetzen.

DIVISIONEN

MM Karton

Die Nachfrageentwicklung auf dem europäischen Kartonmarkt zeigte sich im bisherigen Jahresverlauf sowohl für Recycling- als auch Frischfaserkarton verhaltener als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Unter diesen Rahmenbedingungen setzt MM Karton auf Fortsetzung der konsequenten Preispolitik in Europa und Belieferung der etablierten Exportmärkte außerhalb Europas.

Mit 98 % (Q1-3 2015: 99 %) lag die Kapazitätsauslastung in den ersten drei Quartalen weiter auf hohem Niveau. Im Zuge zunehmender Kurzfristigkeit des Geschäftes reduzierte sich aber der durchschnittliche Auftragsstand von MM Karton auf 47.000 Tonnen nach 88.000 Tonnen in der Vorjahresperiode.

Waren die Beschaffungsmärkte im ersten Halbjahr durch kaum veränderte Inputpreise gekennzeichnet, stiegen die Preise für den strategischen Rohstoff Altpapier im dritten Quartal jedoch signifikant an. Entsprechend wurde für alle Recyclingkartonprodukte eine Preiserhöhung im vierten Quartal angekündigt.

Die Produktionsmenge lag mit 1.255.000 Tonnen knapp unter dem Vorjahresniveau (Q1-3 2015: 1.259.000 Tonnen), während mit 1.258.000 Tonnen etwas mehr als in der Vorjahresperiode (Q1-3 2015: 1.252.000 Tonnen) verkauft wurde. Rund 82 % davon wurde in Europa und 18 % auf außereuropäischen Märkten abgesetzt (Q1-3 2015: 84 %; 16 %).

Die Durchschnittspreise lagen aufgrund des Ländermix leicht tiefer, wodurch die Umsatzerlöse mit 777,5 Mio. EUR den Vorjahreswert (Q1-3 2015: 787,4 Mio. EUR) nicht mehr vollends erreichten. Verbunden mit dem starken Anstieg der Altpapierpreise reduzierte sich das betriebliche Ergebnis von 66,4 Mio. EUR auf 54,4 Mio. EUR. Die Operating Margin betrug damit 7,0 % nach 8,4 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 3. Quartal		
	1.1. - 30.9.2016	1.1. - 30.9.2015	+/-
Umsatzerlöse ¹⁾	777,5	787,4	-1,3 %
Betriebliches Ergebnis	54,4	66,4	-18,1 %
Operating Margin (%)	7,0 %	8,4 %	
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	1.258	1.252	+0,5 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	1.255	1.259	-0,3 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

MM Packaging

Ähnlich dem Konsumgütermarkt war auch der europäische Faltschachtelmarkt in den ersten drei Quartalen des Jahres durch geringes Wachstum und hohe Wettbewerbsintensität geprägt. Dieses Gesamtbild zeigt sich sowohl länder- als auch branchenübergreifend und damit nicht auf Einzelentwicklungen isoliert. Auch große Volkswirtschaften wie Deutschland lieferten bisher keine nachhaltigen Impulse. Darüber hinaus stellen globale Markenartikelproduzenten zunehmend Kostenreduktion in den Vordergrund.

Vor diesem Hintergrund lagen Schwerpunkte im operativen Geschäft von MM Packaging auf kontinuierlicher Verbesserung der Kosteneffizienz, Absicherung von Marktanteilen sowie der Entwicklung neuer produkttechnischer und geographischer Potentiale. Letzteres manifestiert sich aktuell insbesondere in verstärkter Investitionstätigkeit an den Standorten im Iran und in Vietnam.

Insgesamt verzeichnete MM Packaging während der Berichtsperiode eine solide Gesamtentwicklung, wobei der Beitrag einzelner Absatzmärkte und Standorte jedoch heterogen ausfällt.

Wesentlicher Wachstumstreiber in 2016 blieb die letztjährige Akquisition in Frankreich, welche seit Oktober 2015 in die Division einbezogen wird. Die Integration des auf Verpackungen für Pharma und Luxusgüter spezialisierten Unternehmens verlief plangemäß und entspricht den Erwartungen.

Die Umsatzerlöse verzeichneten demnach einen Anstieg um 11,6 % bzw. 105,5 Mio. EUR auf 1.013,4 Mio. EUR (Q1-3 2015: 907,9 Mio. EUR). Unterstützt durch einen vorteilhaften Produktmix lag das betriebliche Ergebnis mit 105,8 Mio. EUR um 20,0 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1-3 2015: 88,2 Mio. EUR). Die Operating Margin erreichte damit 10,4 % (Q1-3 2015: 9,7 %).

Die verarbeitete Tonnage erhöhte sich um 4,6 % von 545.000 Tonnen auf 570.000 Tonnen, das Bogenäquivalent um 10,2 % auf 1.689,3 Millionen (Q1-3 2015: 1.532,4 Millionen).

Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 3. Quartal		
	1.1. - 30.9.2016	1.1. - 30.9.2015	+/-
Umsatzerlöse ¹⁾	1.013,4	907,9	+11,6 %
Betriebliches Ergebnis	105,8	88,2	+20,0 %
Operating Margin (%)	10,4 %	9,7 %	
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	570	545	+4,6 %
Bogenäquivalent (in Millionen)	1.689,3	1.532,4	+10,2 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 3. Quartal	Ganzjahr
		30.9.2016	31.12.2015
AKTIVA			
Sachanlagen	3	773.334	759.640
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	3	129.331	131.388
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen		5.014	5.821
Latente Steuern		31.424	31.248
Langfristige Vermögenswerte		939.103	928.097
Vorräte	6	329.427	320.420
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		377.562	339.207
Forderungen aus Ertragsteuern		4.198	11.011
Rechnungsabgrenzungen, Wertpapiere, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		59.238	46.634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		254.662	254.953
Kurzfristige Vermögenswerte		1.025.087	972.225
SUMME AKTIVA		1.964.190	1.900.322
PASSIVA			
Grundkapital		80.000	80.000
Kapitalrücklagen		172.658	172.658
Gewinnrücklagen		1.112.892	1.020.442
Sonstige Rücklagen		(159.660)	(137.550)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		1.205.890	1.135.550
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		6.922	8.605
Eigenkapital		1.212.812	1.144.155
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8	212.439	213.845
Langfristige Rückstellungen		139.573	118.094
Latente Steuern		15.510	19.655
Langfristige Verbindlichkeiten		367.522	351.594
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8	52.397	79.446
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeit		12.798	20.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		193.840	186.287
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		93.364	96.648
Kurzfristige Rückstellungen		31.457	21.319
Kurzfristige Verbindlichkeiten		383.856	404.573
Summe Verbindlichkeiten		751.378	756.167
SUMME PASSIVA		1.964.190	1.900.322

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer Gewinn je Aktie)	Anhang	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
		1.7. - 30.9.2016	1.7. - 30.9.2015	1.1. - 30.9.2016	1.1. - 30.9.2015
Umsatzerlöse	10	571.591	548.124	1.713.768	1.617.766
Herstellungskosten		(443.873)	(415.048)	(1.318.867)	(1.237.740)
Bruttoergebnis vom Umsatz		127.718	133.076	394.901	380.026
Sonstige betriebliche Erträge		1.987	2.603	8.579	6.917
Vertriebskosten		(53.468)	(52.171)	(161.085)	(156.588)
Verwaltungskosten		(26.910)	(25.470)	(82.173)	(75.754)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(7)	(11)	(54)	(50)
Betriebliches Ergebnis		49.320	58.027	160.168	154.551
Finanzerträge		749	654	2.309	1.452
Finanzaufwendungen		(1.539)	(1.587)	(4.696)	(4.746)
Sonstiges Finanzergebnis – netto		(1.534)	(1.143)	(1.917)	(4.489)
Ergebnis vor Steuern		46.996	55.951	155.864	146.768
Steuern vom Einkommen und Ertrag		(11.888)	(14.999)	(40.319)	(38.589)
Periodenüberschuss		35.108	40.952	115.545	108.179
Davon entfallend auf:					
Aktionäre der Gesellschaft		35.033	40.609	115.198	107.275
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		75	343	347	904
Periodenüberschuss		35.108	40.952	115.545	108.179
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:					
Unverwässerter und verwässerter Gewinn je Aktie (in EUR)		1,75	2,03	5,76	5,36

Konzerngesamtergebnisrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	1.7. - 30.9.2016	1.7. - 30.9.2015	1.1. - 30.9.2016	1.1. - 30.9.2015
(alle Beträge in Tsd. EUR)				
Periodenüberschuss¹⁾	35.108	40.952	115.545	108.179
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile:				
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	(7.562)	329	(26.539)	7.839
Auswirkungen Ertragsteuern	891	(160)	4.560	(1.613)
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	(6.671)	169	(21.979)	6.226
Währungsumrechnungen ¹⁾	(2.610)	(31.010)	(444)	(22.702)
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	(2.610)	(31.010)	(444)	(22.702)
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile (netto)¹⁾	(9.281)	(30.841)	(22.423)	(16.476)
Gesamtergebnis	25.827	10.111	93.122	91.703
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	25.852	10.405	93.088	90.945
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	(25)	(294)	34	758
Gesamtergebnis	25.827	10.111	93.122	91.703

¹⁾ In den ersten drei Quartalen 2016 wurden keine Umgliederungen von den direkt im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungen in den Periodenüberschuss vorgenommen (Q1-3 2015: Tsd. EUR -727; Q3 2015: Tsd. EUR 196).

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	Anhang	Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile							Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	Gesamtes Eigenkapital
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile			Gesamt		
(alle Beträge in Tsd. EUR)					Währungsumrechnungen	Versicherungsmathematische Effekte	Sonstige Rücklagen			
Stand am 1. Januar 2016		80.000	172.658	1.020.442	(98.220)	(39.330)	(137.550)	1.135.550	8.605	1.144.155
Gesamtergebnis		0	0	115.198	(141)	(21.969)	(22.110)	93.088	34	93.122
Dividenden	7	0	0	(24.000)	0	0	0	(24.000)	(373)	(24.373)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	1.252	0	0	0	1.252	(1.344)	(92)
Stand am 30. September 2016		80.000	172.658	1.112.892	(98.361)	(61.299)	(159.660)	1.205.890	6.922	1.212.812
Stand am 1. Januar 2015		80.000	172.658	963.119	(76.192)	(47.998)	(124.190)	1.091.587	10.581	1.102.168
Gesamtergebnis		0	0	107.275	(22.555)	6.225	(16.330)	90.945	758	91.703
Dividenden	7	0	0	(52.000)	0	0	0	(52.000)	(562)	(52.562)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	(229)	0	0	0	(229)	(248)	(477)
Stand am 30. September 2015		80.000	172.658	1.018.165	(98.747)	(41.773)	(140.520)	1.130.303	10.529	1.140.832

Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 3. Quartal	
	1.1. - 30.9.2016	1.1. - 30.9.2015
Periodenüberschuss	115.545	108.179
Anpassungen zur Überleitung des Periodenüberschusses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	115.703	113.244
Cash Flow aus dem Ergebnis	231.248	221.423
Veränderungen im Working Capital	(29.881)	(54.897)
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	201.367	166.526
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	(41.619)	(31.105)
CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	159.748	135.421
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen)	(104.574)	(96.966)
Übrige Posten	6.436	160
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(98.138)	(96.806)
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	(27.872)	(56.751)
An die Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividende	(24.000)	(52.000)
Übrige Posten	(9.940)	(3.693)
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	(61.812)	(112.444)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(89)	(2.248)
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(291)	(76.077)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang (laut Konzernbilanz)	254.953	320.086
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (laut Konzernbilanz)	254.662	244.009
Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:		
Kurz- und langfristige Wertpapiere	2.538	3.364
Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns	257.200	247.373

Konzernanhang

1 — ALLGEMEINES

Dieser verkürzte Konzernquartalsabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und der von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und wurde weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Der verkürzte Konzernquartalsabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernquartalsabschluss wurde nach den gleichen Rechnungslegungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 erstellt.

Ab 1. Januar 2016 sind erstmals folgende geänderte Bilanzierungsregeln anzuwenden:

Geänderte Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IAS 1	Angabeinitiative	1. Jan. 2016
IAS 27	Separate Abschlüsse: Equity-Methode im separaten Abschluss	1. Jan. 2016
IAS 16/IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Jan. 2016
IAS 16/IAS 41	Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen	1. Jan. 2016
IAS 28/IFRS 10/12	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Jan. 2016
IFRS 11	Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	1. Jan. 2016
	Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2012–2014	1. Jan. 2016

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden verkürzten Konzernquartalsabschluss umgesetzt. Dies hat jedoch zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt.

Der Geschäftsverlauf der Mayr-Melnhof Karton AG ist im Allgemeinen durch keine wesentliche Saisonalität gekennzeichnet. Die konjunkturellen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns sind der Darstellung der Divisionen im Quartalslagebericht auf Seite 8f zu entnehmen.

Der Anstieg im Working Capital, insbesondere im Bereich Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ist auf die erhöhte Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen erfolgt in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum jeweiligen Jahresabschlussstichtag. Sofern es im laufenden Geschäftsjahr zu wesentlichen Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen kommt, wird eine Neubewertung der bilanzierten Nettoverpflichtung erfasst.

Die Veränderung der langfristigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des Diskontierungszinssatzes für Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen auf 1,37 % bzw. 1,68 % zum 30. September 2016 (31. Dezember 2015: jeweils 2,60 %).

Die Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen resultiert vor allem aus dem Anstieg der Rückstellungen für Kundenrabatte, -boni und -skonti.

2 — WEITERE INFORMATIONEN

Im Mai 2016 hat die Division MM Karton ihre Mehrheitsbeteiligung am malaysischen Kartonhändler Firgos (Malaysia) SDN BHD, mit Sitz in Kuala Lumpur, um einen Kaufpreis von Tsd. EUR 6.921 auf 100 % aufgestockt, für die in entsprechender Höhe eine Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert war.

3 — ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Der Konzern hat in den ersten drei Quartalen 2016 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 94.632 (Q1-3 2015: Tsd. EUR 84.022) erworben. Die Buchwerte der Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betragen Tsd. EUR 2.133 (Q1-3 2015: Tsd. EUR 1.393).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf Tsd. EUR 76.479 (Q1-3 2015: Tsd. EUR 71.860).

Die Zusammensetzung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten stellt sich zu Buchwerten wie folgt dar:

	Ende 3. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.9.2016	31.12.2015
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	273.731	285.352
Technische Anlagen und Maschinen	381.972	400.618
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.925	40.416
Anlagen in Bau	79.706	33.254
Sachanlagen	773.334	759.640
	Ende 3. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.9.2016	31.12.2015
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.625	7.699
Geschäfts(Firmen)werte	109.306	109.291
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.400	14.398
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	129.331	131.388

4 — ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 30. September 2016 Tsd. EUR 59.116 (31. Dezember 2015: Tsd. EUR 24.317).

5 — FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente umfassen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten und werden für die Bilanzierung in unterschiedliche Kategorien eingestuft, welche die Methode der Folgebewertung und damit auch die Arten der daraus entstehenden Erträge und Aufwendungen festlegen.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Wertpapiere, sonstige Finanzanlagen, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Forderungen bezüglich Steuern und anderer Abgaben), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Saldo.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inklusive Finanzierungsleasing, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Verbindlichkeiten bezüglich Steuern und anderer Abgaben) sowie derivative Finanzinstrumente mit negativem Saldo.

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

a — Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte, die in der Konzernbilanz unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen, Wertpapiere, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ ausgewiesen sind, sowie der finanziellen Verbindlichkeiten, in der Konzernbilanz unter „Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen, die zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen sind, lautet wie folgt:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Stufe 2	
	Ende 3. Quartal	Ganzjahr
	30.9.2016	31.12.2015
Finanzielle Vermögenswerte:		
Derivative Finanzinstrumente	654	1.325
Finanzielle Verbindlichkeiten:		
Derivative Finanzinstrumente	1.488	1.100

Bewertungsmethoden

In Abhängigkeit davon, ob ausreichend Informationen über Marktpreise vorhanden sind oder nicht, verwendet der Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung der Bewertungsmethode und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

Verfügbarkeit der Information, nach Stufen geordnet	Angewandte Bewertungsmethode
Stufe 2 – Notierte Marktpreise für identische Instrumente sind nicht verfügbar, aber alle benötigten Bewertungsparameter können von aktiven Märkten abgeleitet werden	Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten

Die beizulegenden Zeitwerte für Devisentermingeschäfte (Stufe 2-Bewertung) werden anhand der Kassakurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von laufzeitadäquaten Terminauf- bzw. -abschlägen ermittelt.

Grundsätzlich gibt es auch Finanzinstrumente, bei denen die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Grundlage notierter Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1-Bewertung) bzw. auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 3-Bewertung), erfolgt. Im Mayr-Melnhof Konzern gibt es derzeit keine derartigen Finanzinstrumente, bei denen diese Bewertungsmethoden anzuwenden wären.

b — Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Die in den Konzernbilanzen ausgewiesenen Beträge zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente, Anteilskaufpreis- und Optionsverbindlichkeiten sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die Anteilskaufpreis- und Optionsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 betrafen Verpflichtungen in Zusammenhang mit Anteilen von nicht beherrschenden (Minderheits-) Gesellschaftern an bestimmten Tochterunternehmen, deren Bewertung sich aus den jeweiligen einzelvertraglichen Bestimmungen ergibt. Diese Anteilskaufpreis- und Optionsverbindlichkeiten bemessen sich als ein Vielfaches (Multiplikator) einer ergebnisabhängigen Komponente (z. B. EBITDA) des Tochterunternehmens abzüglich einer eventuell vorhandenen Nettoverschuldung, jeweils in der Höhe des Restanteils. Zum 30. September 2016 bestehen keine derartigen Verpflichtungen mehr (31. Dezember 2015: Tsd. EUR 6.859). Die Veränderung ist auf die Zahlung des Kaufpreises aus dem Anteilserwerb in Malaysia zurückzuführen.

In den als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzanlagen sind zum 30. September 2016 Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von Tsd. EUR 1.699 (31. Dezember 2015: Tsd. EUR 1.699) enthalten. Für diese Eigenkapitalanteile besteht kein aktiver Markt. Da die diesbezüglichen künftigen Cashflows nicht verlässlich ermittelt werden können, ist ein Marktwert anhand von Bewertungsmodellen nicht ermittelbar. Die Eigenkapitalanteile dieser Gesellschaften werden daher zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Für diese Eigenkapitalanteile besteht grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht. Es wurden keine Ausbuchungen vorgenommen und keine wesentlichen Bewertungsergebnisse erfasst.

6 — VORRÄTE

In den ersten drei Quartalen 2016 wurden Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 6.106 (Q1-3 2015: Tsd. EUR 6.568) bzw. Wertaufholungen in Höhe von Tsd. EUR 82 (Q1-3 2015: Tsd. EUR 71) erfolgswirksam als Teil der Herstellungskosten erfasst.

7 — EIGENKAPITAL

Dividende

Von der 22. Ordentlichen Hauptversammlung wurde für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende von EUR 1,20 pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen, die am 10. Mai 2016 fällig war. Termingerech wurden an die Aktionäre Tsd. EUR 24.000 ausgeschüttet.

Unter Hinzurechnung der im November 2015 bereits bezahlten Zwischendividende von EUR 1,60 je Aktie, in Summe Tsd. EUR 32.000, ergibt sich betreffend das Geschäftsjahr 2015 eine Gesamtdividende von Tsd. EUR 56.000 (Vorjahr: Tsd. EUR 52.000), entsprechend EUR 2,80 (2014: EUR 2,60) je Aktie.

8 — FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Ende 3. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.9.2016	31.12.2015
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	210.000	210.073
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	50.638	77.743
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	260.638	287.816
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.439	3.772
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.759	1.703
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.198	5.475
Finanzverbindlichkeiten	264.836	293.291

9 — ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Aufwand für von sonstigen nahestehenden Unternehmen bezogene Rohstoffe für die Kartonerzeugung betrug in den ersten drei Quartalen 2016 Tsd. EUR 3.860 (Q1-3 2015: Tsd. EUR 5.777). Zum 30. September 2016 bestanden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 913 (31. Dezember 2015: Tsd. EUR 979).

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

10 — SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des betrieblichen Ergebnisses und des Periodenüberschusses, so wie sie in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen dargestellt werden.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	1. - 3. Quartal 2016			
(alle Beträge in Tsd. EUR)	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	700.918	1.012.850	0	1.713.768
Konzerninterne Umsätze	76.618	501	(77.119)	0
Gesamte Umsatzerlöse	777.536	1.013.351	(77.119)	1.713.768
Betriebliches Ergebnis	54.311	105.857	0	160.168
Periodenüberschuss	40.261	75.284	0	115.545
Segment-Aktiva ¹⁾	1.015.398	1.024.367	(75.575)	1.964.190
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	329.531	497.422	(75.575)	751.378

¹⁾ per 30. September 2016

	1. - 3. Quartal 2015			
(alle Beträge in Tsd. EUR)	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	710.663	907.103	0	1.617.766
Konzerninterne Umsätze	76.793	771	(77.564)	0
Gesamte Umsatzerlöse	787.456	907.874	(77.564)	1.617.766
Betriebliches Ergebnis	66.403	88.148	0	154.551
Periodenüberschuss	46.917	61.262	0	108.179
Segment-Aktiva ¹⁾	992.651	984.364	(76.693)	1.900.322
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	320.047	512.813	(76.693)	756.167

¹⁾ per 31. Dezember 2015

Das betriebliche Ergebnis und der Periodenüberschuss in der Spalte „Konzern“ entsprechen jenen in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen. Die Überleitungsrechnung vom betrieblichen Ergebnis auf den Periodenüberschuss kann daher den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen entnommen werden.

11 — WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag 30. September 2016 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 14. November 2016 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

MAYR-MELNHOF KONZERN

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016
Umsatzerlöse	533,9	535,7	548,1	563,8	576,0	566,2	571,6
EBITDA	74,0	70,1	81,4	73,2	80,3	83,6	72,9
EBITDA Margin (%)	13,9 %	13,1 %	14,9 %	13,0 %	13,9 %	14,8 %	12,8 %
Betriebliches Ergebnis	50,8	45,7	58,1	45,3	55,2	55,6	49,4
Operating Margin (%)	9,5 %	8,5 %	10,6 %	8,0 %	9,6 %	9,8 %	8,6 %
Ergebnis vor Steuern	47,6	43,2	56,0	43,8	53,2	55,7	47,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(12,1)	(11,5)	(15,0)	(9,9)	(13,8)	(14,7)	(11,9)
Periodenüberschuss	35,5	31,7	41,0	33,9	39,4	41,0	35,1
in % Umsatzerlöse	6,6 %	5,9 %	7,5 %	6,0 %	6,8 %	7,2 %	6,1 %
Gewinn je Aktie (unverwässert und verwässert in EUR)	1,77	1,56	2,03	1,72	1,96	2,05	1,75

DIVISIONEN

MM Karton

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016
Umsatzerlöse ¹⁾	258,9	263,5	265,0	259,3	263,4	258,5	255,6
Betriebliches Ergebnis	18,6	22,3	25,5	16,2	20,2	18,9	15,3
Operating Margin (%)	7,2 %	8,5 %	9,6 %	6,2 %	7,7 %	7,3 %	6,0 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	421	413	418	408	427	417	414
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	415	422	422	418	419	420	416

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

MM Packaging

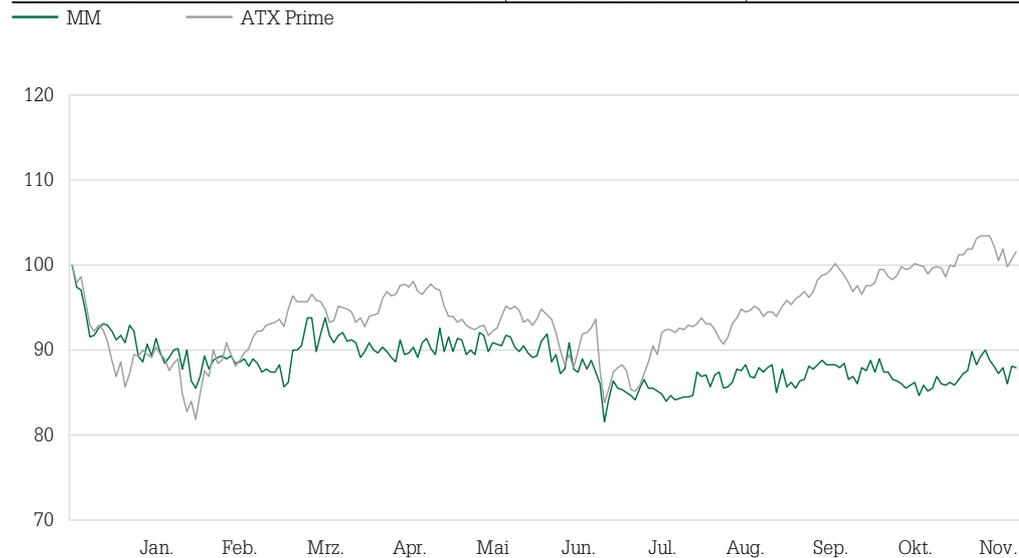
(in Mio. EUR)	1. Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016
Umsatzerlöse ¹⁾	300,7	297,5	309,7	329,4	339,2	332,1	342,1
Betriebliches Ergebnis	32,2	23,4	32,6	29,1	35,0	36,7	34,1
Operating Margin (%)	10,7 %	7,9 %	10,5 %	8,8 %	10,3 %	11,1 %	10,0 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	182	176	187	184	189	191	190
Bogenäquivalent (in Millionen)	503,0	498,3	531,1	526,9	562,2	565,8	561,3

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

***Der Vorstand der
Mayr-Melnhof Karton AG***

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2016 (30. Dezember 2015 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)	
per 8. November 2016	100,60
Höchst 2016	111,45
Tiefst 2016	93,34
Kursentwicklung (Ultimo 2015 bis 8. November 2016)	-12,14 %
Anzahl der Aktien (insgesamt)	20 Mio.
Marktkapitalisierung per 8. November 2016 (in Mio. EUR)	2.012,00
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt Q1-3 2016 in Mio. EUR)	1,05

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Die Ermittlung jener Kennzahlen, welche nicht direkt aus dem Quartalsbericht überleitbar sind, finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik „Investoren/Kennzahlen“.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Finanzkalender 2017

21. März 2017	Jahresergebnis 2016
16. April 2017	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
26. April 2017	23. Ordentliche Hauptversammlung – Wien
2. Mai 2017	Ex-Dividenden-Tag
3. Mai 2017	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record Date)
9. Mai 2017	Dividendenzahltag
18. Mai 2017	Ergebnisse zum 1. Quartal 2017
17. August 2017	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2017
15. November 2017	Ergebnisse zum 3. Quartal 2017

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6
A-1040 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Investor Relations
Telefon: +43 1 50136-91180
Telefax: +43 1 50136-91195
e-mail: investor.relations@mm-karton.com
Website: <http://www.mayr-melnhof.com>